

## Die Chance Israels, das Blutbad in Frieden zu verwandeln

*Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund einiger Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.*

Israel läuft die Zeit davon, sich selbst zu retten – nicht vor der Hamas, die nicht über die Mittel verfügt, Israel militärisch zu besiegen, sondern vor sich selbst. Israels Kriegsverbrechen im Gazastreifen, die laut dem Center for Constitutional Rights, an den Tatbestand des Völkermordes heranreichen, drohen die zivilen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen Israels zum Rest der Welt zu zerstören. In Israel mehren sich die Rufe nach einem sofortigen Rücktritt von Premierminister Benjamin Netanjahu. Eine neue israelische Regierung sollte die Gelegenheit ergreifen, das Blutbad durch Diplomatie in einen dauerhaften Frieden zu verwandeln.

Netanjahu führt Israel in dieselbe Falle, in die auch die USA nach dem 11. September getappt sind. Das Ziel der Hamas bei ihrem abscheulichen Terroranschlag am 7. Oktober war es, Israel in einen langen und blutigen Krieg zu verwickeln und Israel zu Kriegsverbrechen zu verleiten, um eine weltweite Missbilligung auf sich zu ziehen. Dies ist ein klassischer politischer Einsatz von Terror: nicht nur um zu töten, sondern um den Feind zu verängstigen, zu provozieren, zu erniedrigen und letztendlich zu schwächen.

Al-Qaida, verantwortlich für den 11. September, veranlasste die politische Klasse Amerikas, katastrophale Kriege in Afghanistan, im Irak und darüber hinaus zu führen. Das Ergebnis war ein Blutbad, Folter durch US-Behörden und -Militärs, 8 Billionen Dollar Schulden und der Zusammenbruch des Ansehens und der Macht der USA weltweit. Die Hamas treibt Israel in ähnlicher Weise zu Kriegsverbrechen und möglicherweise zu einem Krieg in der gesamten Region. Israels Aktionen bewirken, dass sich Israels Verbündete auf der ganzen Welt gegen das Land wenden.

Instinktiv versucht Israel die weltweite Meinung zu ignorieren, sie als Antisemitismus abzutun und zu vertrauen, dass die USA Israel zur Seite stehen. Doch die USA, so geschwächt sie auch in der Weltpolitik sind, können Israel unmöglich vor sich selbst retten. Sehen Sie sich nur an, wie die USA die Ukraine „retten“. Die Ukraine wird durch ihr Streben nach einer NATO-Mitgliedschaft und ihre Ablehnung der Diplomatie zerstört, die beide durch Amerikas unwirksame Zusage, die Ukraine militärisch zu unterstützen, „solange es nötig ist“, gefördert wurden.

Es gibt noch eine weitere große Ähnlichkeit zwischen dem 11. September und dem Anschlag am 7. Oktober der Hamas. Al-Qaida war eine Schöpfung der USA, die später zum Bumerang wurde. Indem die CIA in den 1980er Jahren heimlich islamische Dschihadisten in Afghanistan finanzierte, um die Sowjetunion zu bekämpfen, rief sie Al-Qaida ins Leben. Im Falle der Hamas unterstützte Netanjahu – wie gut dokumentiert – im Verborgenen die Hamas, um die Palästinensische Autonomiebehörde zu spalten und zu schwächen.

Netanjahu und sein Kabinett vermitteln den Israelis, dass es keine andere Möglichkeit gibt, Sicherheit und Frieden zu erreichen, als in den Gazastreifen einzumarschieren und die Hamas zu besiegen. Die Duldung der US-amerikanischen und der europäischen Regierung beim Einmarsch Israels in den Gazastreifen vermittelt dem israelischen Volk die Botschaft, dass seine Führer die Wahrheit sprechen: dass die Hamas militärisch besiegt werden kann, dass die Zahl der zivilen Todesopfer im Gazastreifen durch gezielte Militäroperationen begrenzt wird und dass Israel für seine Sicherheit das einzig Richtige tut. Diese fehlgeleiteten Ansichten werden jedoch von derselben politischen Klasse vertreten, die Israel im Vorfeld des 7. Oktobers unvorsichtig werden ließ. Die israelische Führung versucht, ihre Fehler durch den Krieg in Gaza zu vertuschen.

Die Fakten sind folgende. Erstens: Während die Hamas ihre Fähigkeit zu einem Überraschungsangriff bewiesen hat, hat Israel in Wirklichkeit seine Wachsamkeit am 7. Oktober vernachlässigt. Durch die Verstärkung der Grenzen und des Geheimdienstes kann Israel die Hamas von einem erneuten Angriff abhalten. Es besteht auch nicht die Gefahr, dass die Hamas innerhalb Israels eine militärische Niederlage erleidet, da Israel über eine große militärische Überlegenheit verfügt. Das Gleiche galt für den 11. September, der ein katastrophales Versagen der amerikanischen Sicherheits- und Geheimdienstoperationen darstellte, aber nicht einmal im Entferntesten die Gefahr einer militärischen Niederlage der USA bedeutete.

Das soll nicht heißen, dass es einfach wäre, die Hamas im Gazastreifen zu besiegen. Bei einer größeren israelischen Bodeninvasion hätte die Hamas den Vorteil eines urbanen Guerillakriegs in ihrem eigenen Gebiet, und zweifellos würden bei einer solchen Kampagne wahrscheinlich viele israelische Soldaten sterben.

Es gibt einen völlig anderen Ansatz für Israels Sicherheit, den die politische Klasse Israels seit Jahrzehnten ablehnt, der aber als einziger wirklichen Frieden und Sicherheit bringen kann. Es ist eine politische Lösung für Palästina, verbunden mit umfassenden, durchsetzbaren

Sicherheitsvereinbarungen für Israel.

Israel sitzt auf einem Vulkan der Unruhe, da es dem palästinensischen Volk seit langem grundlegende menschliche, wirtschaftliche und politische Rechte verweigert. Der Gazastreifen wurde von Human Rights Watch als Freiluftgefängnis bezeichnet. Die israelische Besetzung Palästinas kommt nach Ansicht von Menschenrechtsgruppen wie Amnesty International einer Apartheid gleich. Der UN-Sicherheitsrat und die UN-Generalversammlung haben zu Recht und mit überwältigender Mehrheit eine Resolution nach der anderen verabschiedet, in der eine Zweistaatenlösung gefordert wird, zuletzt am 26. Oktober, also erst vor wenigen Tagen.

Ich verweise Leser, die sich für die detaillierte Geschichte dieser langen Saga interessieren, auf die kluge und wissenschaftliche Studie meines geschätzten Kollegen Professor Rashid Khalid, *The Hundred Years' War on Palestine*. Auch der Historiker Ian Black hat in seinem Buch *Enemies and Neighbors: Arabs and Jews in Palestine and Israel 1917-2017* erläutert, wie Netanjahu, Israels dienstältester Premierminister, „nicht bereit war, die Zugeständnisse zu machen, die notwendig waren, um [die Zweistaatenlösung] zu ermöglichen“.

Das Versagen der politischen Klasse Israels, wahrhaftige Sicherheit für Israel und Gerechtigkeit für Palästina zu erreichen, öffnet die Tür für einen anderen Ansatz. Eine diplomatische Lösung könnte folgendermaßen aussehen.

Der UN-Sicherheitsrat würde sich für die Entwaffnung militanter Gruppen, einschließlich der Hamas und des Islamischen Dschihad, einsetzen. Die Länder, die diese Gruppen finanzieren und bewaffnen, insbesondere der Iran, würden sich bereit erklären, sich dem UN-Sicherheitsrat anzuschließen, um diese Gruppen als Teil des Friedensabkommens aus der Finanzierung zu nehmen und zu demobilisieren. Sowohl Saudi-Arabien als auch der Iran würden als Teil des Friedensabkommens diplomatische Beziehungen zu Israel aufnehmen. Israel und der UN-Sicherheitsrat würden einen souveränen, unabhängigen und sicheren Staat Palästina mit seiner Hauptstadt in Ost-Jerusalem und mit voller Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen anerkennen. Palästina würde die souveräne Kontrolle über die muslimischen heiligen Stätten in Ost-Jerusalem, einschließlich des *Haram al-Sharif*, erhalten.

Die fünf ständigen Mächte (P5) des UN-Sicherheitsrats – die USA, Russland, China, Großbritannien und Frankreich – befürworten alle ein solches Friedensabkommen. In der Tat hat Biden kürzlich die Unterstützung der USA für die Zweistaatenlösung bekräftigt. Darüber hinaus gibt es Spielraum für eine vorteilhafte Diplomatie unter den P5. Die USA und China werden demnächst ein Gipfeltreffen zwischen Präsident Biden und Präsident Xi abhalten, und es gibt sogar Anzeichen für diplomatische Bemühungen hinter den Kulissen zwischen Russland und den USA, um den tragischen Konflikt in der Ukraine zu lösen und zu beenden.

Der Iran kann in ein solches Abkommen einbezogen werden, solange es eine Normalisierung der diplomatischen und wirtschaftlichen Beziehungen des Irans mit der EU und den

Vereinigten Staaten beinhaltet. 2015 handelte der Iran mit den USA und den europäischen Staaten den Gemeinsamen Umfassenden Aktionsplan (Joint Comprehensive Plan of Action) aus, um das iranische Atomwaffenprogramm im Gegenzug zur Aufhebung der westlichen Sanktionen zu beenden. Es waren die USA unter dem ehemaligen Präsidenten Donald Trump, nicht der Iran, die sich 2018 dreist aus dem Gemeinsamen Aktionsplan zurückzogen. In jüngster Zeit hat sich der Iran wieder Saudi-Arabien angenähert und ist den BRICS-Staaten beigetreten, was das Interesse des Irans an einer dynamischen und kreativen Diplomatie zeigt.

Auch der Rest der UN-Mitgliedsstaaten unterstützt eindeutig eine Zweistaatenlösung. Sobald sich Israel auf ein umfassendes Friedensabkommen einlässt, wird es weltweit Freunde gewinnen und einen weltweiten Seufzer der Erleichterung auslösen.

Sollte Israel Netanjahus Gift schlucken, wonach „dies eine Zeit des Krieges ist“, wird es sich vom Rest der Welt isolieren und einen verheerenden Preis zahlen. Israels erreichbares Ziel ist dauerhafter Frieden und Sicherheit durch Diplomatie. Israels Freunde, angefangen bei den USA, müssen dem Land helfen, die Diplomatie dem Krieg vorzuziehen. Freunde lassen nicht zu, dass Freunde Verbrechen gegen die Menschlichkeit begehen, geschweige denn, dass sie ihnen die finanziellen Mittel und Waffen dafür zur Verfügung stellen.

**ENDE**